

# XXII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1891)

der

**Alpenvereins-Section München.**

(Anerkannter Verein.)



**München.**

Dr. Will'sche Buchdruckerei (Geba, Pareus).

# XXII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1891)

der

**Alpenvereins-Section München.**

(Anerkannter Verein.)



**München.**

*Dr. Will'sche Buchdruckerei (Gebt. Pireus).*

Am 30. Juli haben wir unsere jüngste Schutzhütte, das Alplhaus in der Miemingergruppe festlich eröffnet. Obwohl vom Wetter nicht begünstigt, nahm die Feier dennoch einen alle Theilnehmer befriedigenden Verlauf; insbesondere sind wir der Section Teils für den freundschaftlichen Empfang unserer Delegirten und das schöne Fest zu herzlichem Danke verpflichtet.

Die Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im schönen Graz vom 3. bis 5. August war von der stattlichen Zahl von 46 Theilnehmern aus München besucht. Wie den Mitgliedern bekannt, besitzt die Section München auf den Generalversammlungen statutengemäss nur 50 Stimmen. Dieses ungünstige, den Leistungen und der Grösse der Section wohl nicht entsprechende Stimmenverhältniss wurde auch heuer dadurch ausgeglichen, dass uns eine Reihe hochschätzbarer Sectionen deren Stimmen übertrug; es sind dies die Sectionen Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Falkenstein-Pfronten, Füssen, Heidelberg, Ingolstadt, Kitzingen, Mittenwald, Neuburg, Pfalz und Weilheim-Murnau. Mit ihnen zusammen hatten wir heuer eine Zahl von 156 Stimmen abzugeben — die höchste von der Section bisher erreichte Zahl. Wir dürfen aus dem Umstande, dass uns 12 Sectionen die Ehre ihrer Vertretung erzeigt haben, wohl die Ueberzeugung schöpfen, dass die Haltung unserer Section in weiten Kreisen gebilligt wird. Stets bestrebt, auch das Interesse kleinerer, befreundeter Sectionen zu wahren, werden wir es uns angelegen sein lassen, unsere auf Gegenseitigkeit fussenden freundschaftlichen Beziehungen auch weiter zu pflegen und immer mehr zu vervollkommen.

Wir haben auf der Generalversammlung zu Graz mit Freude und Vertrauen der Verlegung des Vorortes nach Berlin zugestimmt. Die freundschaftlichen Beziehungen zur Section Berlin werden uns nicht hindern, die Vorlagen des neuen Centralausschusses auf ihre Zweckmässigkeit hin ebenso gewissenhaft zu prüfen, wie jene des bisherigen. Wir werden bestrebt sein, der Section München jenen Einfluss zu sichern, der ihr nach der Vielseitigkeit ihrer Aufgaben gebührt.

Der Section, wie der Stadt Graz sagen wir auch an dieser Stelle für die wirklich freundschaftliche Aufnahme und die gebotenen unvergleichlich schönen Feste unsern herzlichsten Dank aus vollster Seele; frohbewegt schlagen unsere Herzen immerdar für diese herrliche, freundliche, wahrhaft deutsche Stadt.

In einer besonderen Sectionssitzung am Spatenkeller erörterte der Ausschuss seine Stellung zur Grazer Tagesordnung, in einer ordentlichen Generalversammlung mit vorhergehendem Referenten-Abend erstattete er Bericht über seine Thätigkeit und Finanzgebarung im abgelaufenen Jahre; die Vereins-Angelegenheiten erforderten 12 Ausschusssitzungen.

An 27 Wochenabenden fanden Vorträge theils wissen-

schaftlichen, theils touristischen Inhalts im Vereinslokale statt.  
Die Namen der Herren Vortragenden und deren Themata sind:

Am	7. Januar	Herr Telegraphen-Expedito	Kathan: Der Lago d'Isco;
"	14. "	"	Kunstmaler M. Z. Diemer: Das Ammergebirge;
"	21. "	"	Bergeat: Frühlingsreisen auf Cypern;
"	28. "	"	O. von Pfister: Die Grajischen und Penninischen Alpen;
"	4. Februar	"	Privatdozent Dr. Edmund Naumann: Landschaftsbilder und Volksscenen aus Kleinasien, Kurdistan und Armenien;
"	11. "	"	Gottfr. Merzbacher: Reisebilder aus dem tunisischen Hochlande;
"	18. "	"	Premierlieutenant Dühmig: Der Berg Athos;
"	25. "	"	Victor Swaine: Zwei Ausföge an die Südabhänge des Himalaya;
"	4. März	"	Premierlieutenant Otto Jäger: Aus dem Tagebuch eines Gebirgstopographen;
"	18. "	"	Dr. Singer: Zweirad-Fahrten in den Alpen;
"	1. April	"	von Kraft-Dellmensingen: Das Tottenkirchl;
"	8. "	"	H. W. Meuser: Touren im Rosengartengebiete;
"	15. "	"	Banquier Wilhelm Pflaum: Touren im Ferval und Montavon, Besteigung des Hohen Rad;
"	22. "	"	Heinrich Schwaiger: Touren in der Tannheimergruppe;
"	29. "	"	Redakteur Hermann Roth: Recitation von Rudolf Baumbach's: „Pathe des Todes“ (I. Theil);
"	6. Mai	"	Dr. Kaeswurm: Eine Reisenach Schweden und Norwegen;
"	13. "	"	Redakteur Hermann Roth: Recitation von Rudolf Baumbach's: „Pathe des Todes“ (II. Theil);
"	14. Oktober	"	Nepomuk Zwickh: Die Generalversammlung zu Graz;
"	21. "	"	Dr. Kaeswurm: Wanderungen in den Julischen Alpen;
"	28. "	"	van Hees: Sommertage in Dalmatien und den Schwarzen Bergen;
"	4. November	"	Regierungsrath und Landtagsabgeordneter W. Burkhard: Vom Süntis zum Glärnisch;

Am	11. November	Herr	Kgl. Bibliotheksekretär Th. Trautwein:
			Cassianspitze und Laugenspitze;
"	18. "	"	Kunstmaler E. Terschak: Elferkofel, Zwölferkofel, Kleine Zinne;
"	25. "	"	Carl Schöpping jun.: „Eine fröhliche Alpenfahrt in's Steirerland“;
"	2. Dezember	"	E. Stark: Land und Leute in West- Afrika;
"	9. "	"	Aug. Engelhardt: Eine Tour auf die Scesaplana mit ihren Leiden und Freuden;
"	16. "	die	Herren Hofmann, Kilger, Schad, von Schilcher und Zwickh: Bericht über ihre Referate.

Wir dürfen auf das Ergebniss unserer Vortragssaison mit vollster Befriedigung zurückblicken und es ist uns eine angenehme Pflicht, den bethelligten Herren die Anerkennung und den Dank der Section auszusprechen. Reich an Zahl und Abwechslung, gediegen nach ihrem Inhalte sind die Vorträge in der Section München Jahr für Jahr und wir haben auch nach dieser Richtung hin einen Vergleich mit keiner Section unseres Vereines zu scheuen. Nicht minder ist aber hervorzuheben der lebhafte Besuch seitens unserer Mitglieder. Abgesehen von den geselligen Zusammenkünften während der Sommersaison, war die Section an 29 Wochen-Abenden versammelt; es ist diess wohl der beste Beweis für die herzlichen Beziehungen zwischen unseren Mitgliedern und für deren rege Theilnahme am Sectionsleben.

Bei den einzelnen Vorträgen waren jeweils Karten, Photographien, insbesondere auch von Amateurphotographen, dann Handzeichnungen, Gemälde, Pläne u. s. w. ausgestellt und wir haben auch hiefür unseren lebhaftesten Dank zu sagen. Die am 13. Mai veranstaltete und von Herrn Heinrich Schwaiger eingerichtete Alpine Ausstellung war von einer Reihe von Firmen beschenkt; wir haben auf dem Gebiete dieser Industrie hervorragende Leistungen, sowie stetigen Fortschritt zu constatiren und können noch hinzufügen, dass sämmtliche Aussteller Mitglieder unserer Section sind.

Während der Sommersaison war uns auch heuer durch das dankenswerthe Entgegenkommen des Herrn Kommerzienrathes Sedlmayr ein abgegrenzter Raum am Spatenkeller zur Verfügung gestellt und fanden sich an den Sectionsabenden zahlreiche Mitglieder und auch fremde alpine Gäste dortselbst ein.

Literalien des Vereins hatte wie bisher Herr Carl Schöpping zu besorgen die Güte; Vereinszeichen wurden von diesem und Herrn Schwaiger abgegeben. Während der Abwesenheit unseres Sectionskassiers hatte ferner Herr Schöpping auch die Kassa übernommen; wir sind ihm für deren mustergiltige Führung zu bestem Danke verpflichtet.

Wie bisher, so hatten wir uns auch heuer einer wirksamen Unterstützung seitens der Tagespresse zu erfreuen. Besonderen Dank schulden wir der Redaction der Neuesten Nachrichten; deren mustergiltig geleitete „Alpine Zeitung“ über unsere Thätigkeit regelmässige und eingehende Berichte gebracht hat. Auch die Redactionen der Augsburger Abendzeitung, des Alpenfreund, Bayerland, Bayerischen Kurier und Fremdenblatt haben sich mit unserem Vereinsleben beschäftigt.

Die Sectionsbibliothek hat sich durch Ankauf und Schankungen um 101 Werke in 130 Bänden, 66 Kunstblätter, 2 Panoramen, dann um 23 Karten und eine Anzahl von Photographien vermehrt. Durch Schankungen haben sich um die Section verdient gemacht die Alpenvereinssectionen Berlin, Darmstadt, Görz, Graz, Sect. Johann i/P., Krain, Leipzig u. a., die Verlagsbuchhandlung Leykam-Graz, ferner die Herren A. Achleitner, V. Campanile-Neapel, Haberkorn, Dr. Koch, Lutz, Mangst, Nibler, H. Peetz, H. Peters-Hildburghausen, C. Schöpping jun., k. k. Major a. D. Steinitzer, (Geschenk von 41 Bänden verschiedener Werke), Trautwein, Wechsler und Zwickh.

Allen diesen freundlichen Gebern sagen wir verbindlichsten Dank. Die Bibliothek wurde von 158 Mitgliedern benützt, welche 724 Bände entlehnten.

Die Thätigkeit in den einzelnen Referaten gestaltete sich in folgender Weise.

Im Zugspitzgebiete (Referent Herr Georg Hofmann) war vor Allem die Wiederherstellung unseres zum Theil zerstörten neuen Schlafhauses an der Knorrhütte nothwendig geworden. Die schon erwähnte aussergewöhnliche Lawine war vom Brunnthalkopfe kommend über das Haus hinweggefegt, hatte beide Giebelmauern durchbrochen und sie zum Theil in das Brunnthal hinabgeschleudert. Das Haus ist an einer nach den bisherigen Erfahrungen als vollkommen lawinensicher geltenden Stelle erbaut, war aber vorsorglicher Weise mit festen Drahtseilen an der Bergseite verankert. Ohne diese Sicherung wäre von unserem schönen neuen Hause wohl nur der Bauplatz übrig geblieben; so aber konnte der Schaden verhältnissmässig leicht im Laufe des Sommers behoben werden.

Im Herbst wurde das wiederhergestellte Haus von einer Commission, bestehend aus dem Referenten, Herrn Premierlieutenant Jäger und dem als technischen Sachverständigen beigezogenen Herrn Ingenieur Heinlein untersucht und bis auf einige kleine Beanstandungen in Ordnung befunden. Diese werden im nächsten Frühjahr behoben und das Haus wird dann sofort eingerichtet und zur Saison dem Besuche eröffnet. Um allenfallsigen späteren Zufällen vorzubeugen, wurde das Haus auf der Bergseite nach dessen ganzen Breite und Höhe durch einen starken, aus Blöcken gebildeten

und sanft verlaufenden Wall geschützt, über welchen künftige Lawinen hinwegbrausen können, ohne dem Hause Schaden zu verursachen.



Vorstehend bringen wir eine Abbildung\*) des Schlafhauses mit der Knorrhütte. Das neue Schlafhaus enthält im Erdgeschoss 6 heizbare Zimmer mit 16 Betten, im I. Stock 1 Zimmer für den Hüttenwart, einen Damenschlafraum mit 6 und einen Herrenschlafraum mit 20—25 Lagerstätten; sämtliche Zimmer sind vertäfelt, hell und freundlich; auch der Herrenschlafraum ist vertäfelt. Die Einrichtung ist zum grossen Theile schon auf das Haus verbracht. Sowohl die alte Knorrhütte wie das neue Schlafhaus wurden mit bedeutenden Schankungen von Herrn Reuss, den Herren vom Tische des Liederhort u. A. bedacht; wir sagen allen diesen opferfreudigen Herren hiefür verbindlichsten Dank. Im nächsten Frühjahr wird die alte Knorrhütte verschiedene zweckdienliche Verbesserungen erhalten und insbesondere die Küche erheblich vergrössert werden. Der Besuch der Knorrhütte hat sich trotz des ungünstigen Sommers wieder gehoben und beträgt 630 gegen 571 Touristen des Vorjahres.

Der Weg am Gatterl und durch das Hochisenthal nach Ehrwald wurde heuer verbessert, die Markirung nach Ehrwald und in die Lentasch ist bis auf Weniges vollendet; ein mittlerer Gänger kann jetzt von der Knorrhütte in  $3\frac{1}{2}$ —4 Stunden nach Ehrwald gelangen.

\*) Die übrigen Abbildungen verdanken wir der Güte des Herrn Kunstmalers M. Z. Diemer, welcher die Zeichnungen der einzelnen Hütten nach Amateurphotographien der Herren Premierlieutenant Jäger, Bibliotheksekretär Kilger und Landgerichtsrath von Schilcher angefertigt hat.

Die Angerhütte im Rainthal war im verflossenen Jahre von 415 Personen besucht; die Einnahmen betragen 85,66 Mark;



leider wurden aus ihr nebst verschiedenen Conserven und anderen Vorräthen auch die Kasse mit dem Gelde entwendet. Nachdem die Hütte ordnungsgemäss mit dem Vereinschloss versehen war und auch wieder verschlossen gefunden wurde, werden wir zu erwägen haben, ob uns der Verschluss mit dem Vereinschlosse allein genügende Sicherheit gegen Wiederkehr ähnlicher Diebstähle bietet. Es ist sehr zu

bedauern, dass durch die anfänglich für zweckmässig gehaltene Einführung des Vereinschlüssels das Eigenthum der Sectionen an Hütten-einrichtungsgegenständen und Vorräthen in hohem Maasse gefährdet ist. Wir werden uns bei einer künftigen allgemeinen Regelung dieser Frage mit der Sache befassen und wenigstens unsere Rechte bestimmt wahrnehmen.

Im Höllenthal beabsichtigen wir seinerzeit eine Hütte am Anger zu erbauen. Die Verhandlungen sind soweit vorgeschritten, dass uns, vorbehaltlich der höchsten Genehmigung der königl. Regierung, die Baustelle gesichert ist. Die Erforschungen bezüglich der Erleichterung eines Anstieges auf die Zugspitze vom Höllenthal aus haben ergeben, dass hiefür eine Summe von 8000 Mark und ausserdem noch die Anlage einer Hütte am Höllenthalferner, zusammen vielleicht 15000 Mark nothwendig sein würden, um diese Tour praktikabel zu machen. Unter solchen Umständen können wir nicht empfehlen, an dieses Project zu gehen. Ebenso hat sich die Weiterführung oder Markirung eines Weges von dem Riffel-Abstieg in das Schneekahr zur Wiener-Neustätter-Hütte als schwer durchführbar erwiesen.

Den Führerdienst im Zugspitzgebiete versehen 9 Führer in Partenkirchen, 7 in Garmisch und je 1 in Obergrainau und Eibsee. Von diesen Führern wurden 219 Besteigungen der Zugspitze geleitet, die Dreithor Spitze wurde von 20, der Blassen von 6 Partien besucht. Bezüglich des Alleingehens auf die Zugspitze und mit Beziehung auf einen bestimmten Vorfall äussert sich der Referent mit folgenden treffenden Worten: „Ohne Rücksicht auf die Jahreszeit, ohne Kenntniss der Verhältnisse, ohne Führer, ohne Proviant, so geht heutzutage der Tourist allein, auf seine eingeübte Tüchtigkeit und Kraft vertrauend und hat es doch nur seinem Glücke zu verdanken, wenn er ohne Unfall wieder zurückkehrt.“

Die Zeugnisse in den Führerbüchern lauten durchwegs vorzüglich, besonders wird die Sohneidigkeit und urwüchsige Fidelität eines jüngeren Partenkirchener Führers, des sogenannten „Schweizerbartl“ mehrfach lobend erwähnt. Unsere Führeraufsicht im Zugspitzgebiet hat zu unserem Bedauern Anfechtung erfahren, indem angestrebt wurde, die Section zu einer Abtretung dieser Führeraufsicht zu veranlassen. Wir haben hiezu Folgendes zu bemerken. Das Zugspitzgebiet bildet das älteste Arbeitsgebiet der Section München, auf welches sie seit ihrer Gründung und durch mehr als zwei Dezzennien einen erheblichen Theil ihrer Mittel verwendet hat, im Ganzen eine Summe von mehr als 60000 M. Die Section hat das Führerwesen in diesem Gebiete überhaupt eingerichtet, seither zur Zufriedenheit der Bethelligten, Touristen und Führer, sowie mit Anerkennung der bezüglichen Behörden verwaltet und Klagen von Bedeutung sind ihr niemals zugekommen. Alljährlich steuert die Section einen Betrag von 300 M. zur Führerunterstützungskasse bei und sie hat ausserdem mehrfach einzelne Führer dieses Gebietes mit namhaften Unterstützungssummen bedacht und Gewährung von Pensionen mit Erfolg vertreten. In Erwägung dieser Verhältnisse haben wir daher massgebenden Ortes die Erklärung abgegeben, dass die Section München freiwillig nicht darauf verzichten könne, die von ihr autorisirten Führer auch zu beaufsichtigen. Im weiteren Ausbau unseres Führerwesens im Gebiete Garmisch-Partenkirchen haben wir heuer zur raschen Erledigung dringlicher Fälle dreien unserer daselbst wohnenden Mitglieder Vollmacht zu unserer Vertretung ertheilt und bei diesen (an den Gasthäusern zur Post, zum Husaren und zum Melber) Meldetafeln aufgestellt, welche anzeigen, ob ein Führer ortsanwesend ist, oder nicht. Um den berechtigten Klagen unserer Führer über Concurrenz durch nicht autorisirte Personen abzuwehren, haben wir ferner die Benützung unserer Unterkunftshütten den autorisirten Führern und den von uns erforderlichen Falles besonders bevollmächtigten Hilfsführern ausschliesslich vorbehalten.

Am Rettenstein (Referent Herr Georg Hofmann) wurden heuer auf der Route Aschau—Stang—Mühlbach und Rettenstein—Stang verschiedene Pföcke, Wegtafeln u. s. w. angebracht. Die Route über die Stang ist die kürzeste Verbindung zwischen Aschau und dem Pinzgau.

Den Herren Bezirksamtman n Wiesend, Forstmoistern Freiherr v. Haller zu Hallerstein und Obermaier, Förstern Kremhs und Neuner, sowie den Herren Himmelstoss und Rainer sei hiemit für deren erfolgreiche Förderung der alpinen Bestrebungen der Dank der Section ausgesprochen.

Das Watzmannhaus (Referent Herr Landgerichtsath v. Schilcher), nun im 4. Jahre seiner Bewirthschaftung stehend, zeigt eine stetige Steigerung des Besuches. Gegen 543, 769 und 842 in den Vorjahren sind heuer 1040 Personen im Fremdenbuche

eingeschrieben und stellt sich das Erträgniss heuer auf 1446 M. gegen 1211 M. des Vorjahres.



Das Haus erweist sich immer mehr als das besuchteste Object der Section, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass die namhafte Steigerung der Frequenz eingetreten ist trotz der ungünstigen Witterung während der Hauptreisesaison. Auch heuer war das Haus mehrere Male überfüllt und bei seiner bevorzugten Lage steht eine weitere Steigerung der Frequenz sicher bevor. Eine Erweiterung des in Folge eines Generalversammlungs-Beschlusses ursprünglich zu klein angelegten Hauses erscheint unabweisbar, aber wir sind gegenwärtig noch nicht in der Lage, nach dieser Richtung hin Vorschläge zu machen.

Nachdem Reparaturarbeiten, Dank dem soliden Bau des Hauses, nicht nothwendig waren, konnten die im Budget eingesetzten 400 Mark zu Inventarsanschaffungen und zur Verschalung des Schlafrumes und des Dachraumes verwendet werden. Auch wurde letzterer mit zwei Oberlichtern versehen, so dass er nun aushilfsweise als Schlafraum auch für die Touristen dienen kann, was bei dem starken Zudrange auch wiederholt der Fall war.

Durch das nicht genug zu rühmende Entgegenkommen der königl. Generaldirektion der Verkehrsanstalten wurde auf Ansuchen des Referenten eine Telephon-Verbindung des Hauses mit Berchtesgaden und Ramsau eingerichtet, wodurch dem reisenden Publikum die Möglichkeit geboten ist, sich jederzeit ein Bett zu bestellen, eventuell sich zu informiren, ob noch ein solches zu erhalten ist. Es ist diess bei dem stets steigenden Fremdenverkehr und den beschränkten Raumverhältnissen des Watzmannhauses eine ausserordentliche Annehmlichkeit für dessen Besucher.

Der hohen königl. Generaldirektion sei für ihre ausserordentliche Begünstigung der wärmste Dank der Section geziemend zum Ausdruck gebracht.

Die Kaindlhütte (Referent Herr k. Sekretär Kilger)



befindet sich in bestem Zustande und lauten die Einträge im Fremdenbuche bezüglich der guten und sehr praktischen Einrichtung sehr befriedigend; im abgelaufenen Jahre wurde sie von 39 Touristen besucht. Immerhin ist zu beklagen, dass die touristisch günstige und schöne Lage der Hütte in den Kreisen der Hochtouristen so wenig bekannt ist.

Das im vorigen Jahre von der Section erworbene Alphaus (Referent Herr k. Sekretär Kilger) wurde



in diesem Jahre eingerichtet und dem Besuche übergeben. Damit ist die Miemingergruppe — bis zur Anlage von Gipfelwegen wenigstens für gedöbte Touristen — erschlossen; bei der günstigen aussichtsreichen Lage der Hütte ist aber schon ihr Besuch an sich sehr zu empfehlen. Das solid gebaute Haus ist nun in seinen 3 Wohn- und Schlafräumen mit 8 Matratzenbetten versehen; 2 solche befinden sich in eisernen Bettstellen im Hauptwohnraum, die übrigen in den beiden Schlafräumen

unter dem Dache. Der als Küche dienende Vorraum ist mit einem eisernen Kochherd versehen; im Keller ist den Sommer über Flaschenbier deponirt.

Die Herzogenstandhäuser (Referent Zwickh) wurden nach Lösung des Vertrages mit dem seitherigen Pächter an



Herrn Sterzer, Gastwirth in Ur-feld, verpachtet und von diesem in vollkommen befriedigender Weise bewirthschaftet. Der unpraktische Ofen im Restaurationsgebäude wurde heuer durch einen anderen ersetzt; einem massgebenden Wunsche entsprechend werden im nächsten Jahre verschiedene bauliche Veränderungen vorgenommen und auch die seither schadhaf gewordenen und beseitigten Geländer an der Spitze durch neue ersetzt werden. Das Haus wurde im abgelangenen

Jahre von 2500 Personen besucht. Stets darauf bedacht, die Zugängigmachung dieses schönen Berges zu verbessern, beabsichtigten wir heuer einen neuen Steig auf diesen von Schlehdorf her anzulegen. Nachdem sich jedoch die Möglichkeit ergeben hat, einen vollständigen Reitweg herzustellen, wurde die Richtung für heuer ausreichend markirt und wird dieser Reitweg vorbehaltlich der höchsten Genehmigung im nächsten Frühjahr durch das k. 1. Pionier-Bataillon gebaut werden. Die Trace hiezu wurde von Herrn Premierlieutenant Neischl mit grosser Mühe begangen und mit ausserordentlicher Genauigkeit und Umsicht entworfen; wir sind dem genannten Herrn zu verbindlichstem Danke verpflichtet. Durch diesen Wegbau wird die Ersteigung des Berges von der Murnauer Bahnlinie her bedeutend verkürzt und ein bisher unbekanntes Waldgebiet von hoher landschaftlicher Schönheit erschlossen; insbesondere wird der Teufelsgraben mit seinem schönen

Wasserfall und seinen romantischen Partien einen Glanzpunkt dieser gänzlich neuen Tour in den Vorbergen bilden.

In der Kahrwandelgruppe (Referent Hr. Heinr. Schwaiger) wurden heuer markirt die Wege von Schwaz durch das Stallenthal über das Lamsenjoch zur Eng, dann von der Scharnitz in das Gleirschthal zur Amtssäge und von da durch das Sammerthal zum Stempeljoch, ferner von jener in das oberste Frauhittkahr, endlich durch das Zirler-Christenthal zum Erisattel. Für das nächste Jahr sind in Aussicht genommen Nachmarkirungen im Rissgebiete, dann in der Innthaler-Kette an der Südseite, d. h. vom Erisattel, Frauhittsattel und der Arzlerscharte gegen das Innthal.

Im Gebiet der Berge zwischen Isar und Inn (Referent Herr Ch. N. Schad) ist vor Allem die Neuherstellung der seinerzeit in hochdankenswerther Weise von Herrn Wenz geschenkten aber unterdessen unbrauchbar gewordenen Orientirungstafel auf der Rothen Wand zu erwähnen. Sie besteht nunmehr aus einer Eisenplatte, auf welcher ein wetterfester Abzug des Panoramas befestigt ist. Ausserdem wurde das Panorama vervielfältigt und um billigen Preis abgegeben. In das Wegnetz wurde heuer neu einbezogen der aussichtsreiche Guffert. Ausser an diesem fanden noch Wegverbesserungen und Neubauten statt am Jügerkamp, an der Brecherspitze und Bodenschneid, in der Risserkogelgruppe und am Tatzelwurm. Herrn Forstmeister Federl und Forstwart Köpf, sowie den Herren Th. Neumeyer und Mechaniker Schmid sei für ihre thätige Förderung und Mithilfe in den alpinen Aufgaben dieses Gebietes der Dank der Section ausgesprochen.

Der Gletscherschliff bei Berg (Referent Zwickh) hat heuer keine weiteren Ausgaben verursacht. Leider liegt diese Stelle an einer von den Sonntagsausflüglern sehr besuchten Route und wurde daher das Schloss am Abschlusszaun wiederholt aufgebrochen und schliesslich ganz entwendet. Der Referent hofft in dieser Richtung im nächsten Jahre einen anderen Vorschlag machen zu können.

Schliesslich haben wir von einer neuen Aufgabe zu berichten, welche die Section im Interesse des Führerwesens übernommen hat. Nachdem die bisherigen Führer-Lehrkurse nur in österreichischen Gebieten stattgefunden haben, hat der Ausschuss auf Antrag des Herrn Schöpping beschlossen, im nächsten Frühjahr einen solchen Kurs hier abzuhalten, und zwar auf Grundlage eines vom I. Schriftführer Zwickh im Verein mit den vorgenannten und Herrn Premierlieutenant Jäger ausgearbeiteten Statutes. Eingeladen zum Kurse werden sämtliche bayerischen Gebirgsführer und Aspiranten; die Theilnehmer erhalten freie Fahrt sowie freie Verpflegung und Wohnung. Für die Lehrgegenstände, als welche nur solche genommen werden, die mit der Ausübung des Führerberufes direct zusammenhängen, ist bereits eine Reihe von erfahrenen Alpinisten aus dem Sectionskreise gewonnen. Das Schwergewicht des Kurses

wird in praktische Belehrung gelegt und sollen rein theoretische Vorlesungen auf das thunlich geringste Maass beschränkt werden. Als besonders wichtiger Unterrichtsgegenstand wurde einbezogen, die Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, welche in ganz eigenartiger und praktischer Weise, von einer ärztlichen Autorität, Herrn Stabsarzt und Privatdozent Dr. Seydel, gelehrt werden wird. Wir sind dem Genannten, sowie den übrigen Herren, für ihre Bereitwilligkeit zu wärmstem Danke verpflichtet. In gleicher Weise sind wir dem Centralausschusse Dank schuldig für die gewährte Subvention von 1500 M.; die Section selbst wird ausserdem noch einen Beitrag von 500 M. verwenden. Wir geben uns der sicheren Hoffnung hin, dass der Führerlehrcurs München dem bayerischen Führerpersonal und damit den allgemeinen Zwecken unseres Vereines zum Wohle dienen werde.

Im Bestande des Ausschusses hat sich im abgelaufenen Jahre insoferne eine Aenderung vollzogen, als zu unserem lebhaften Bedauern unser thätiger Beisitzer Herr Privatier Josef Kratzer aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat. In Ausübung unseres statuten-gemässen Rechtes der Cooptirung haben wir an dessen Stelle Herrn Ingenieur H. Scholl einberufen.

Wenn der Jahresbericht an dieser Stelle zum ersten Male einen Vermögensausweis bringt, so leitete uns hiebei der Wunsch, unseren Mitgliedern auch nach dieser Richtung hin vollste Klarheit zu schaffen.

Die Aktiva der Section gliedern sich wie folgt:

Immobilien: Watzmannhaus 20000 M., Alte Knorrhütte 6200 M., Angerhütte 1200 M., Hütte am westl. Zugspitzgipfel 300 M., Alphas 1000 M., Kaindlhütte 500 M., Schlafhaus Knorrhütte (bisherige Kosten) 10000 M.

Mobilien: Bibliothek und Inventar 6000 M., Vereinszeichen etc. 156 M.

Baar und in Werthpapieren: Fond für das Knorrhütten-Schlafhaus 4311,59 M., 6 Antheilscheine an fremden Hütten 517 M., Sparkassabuch „Spezialreservefond“ 1472,59 M., baar 1649,85 M.

Unsere Passiva bestehen aus: ausgegebene Antheilscheine zum Watzmannhaus 6120 M. (hievon 1220 M. unverzinsliche), zum Schlafhaus Knorrhütte 7500 M., endlich Guthaben des Centralausschusses 54 M.

Somit ergibt sich folgende Abgleichung:

Aktiva		Passiva	
Immobilien . . .	39200,— M.	Guthaben des C.-A.	54,— M.
Mobilien . . . .	6156,— "	Watzmannscheine	6120,— "
Baar u. in Werth-		Knorrhütte - Schlaf-	
papieren . . . .	7950,93 "	haus-Scheine . .	7500,— "
<hr/>		<hr/>	
Summe der Aktiven	53306,93 M.	Summe der Passiven	13674,— M.

Das Reinvermögen der Section beläuft sich somit auf 39632 M. 93 Pf. Die aufgeführten Immobilien stellen vom kaufmännischen Standpunkte aus wohl zum Theil Zweckswerthe dar, doch liegt diess im Wesen unseres Vereines begründet.

Die am 30. Dezember abgehaltene ordentliche Generalversammlung hatte folgende Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes;
2. Cassabericht;
3. Wahl des Ausschusses;
4. Berathung des Voranschlages für 1892;
5. Besondere Anträge.

Die Generalversammlung hat den Jahres- und Cassa-Bericht gebilligt. Die von der letzten Generalversammlung gewählten beiden Rechnungsrevisoren Herren Ludwig Zanoli und Ludwig Gerdeisson haben in ihrem Berichte über die Prüfung der Bücher und Cassa-bestände unserem Sections-Cassier Herrn Böhm die wärmste Anerkennung für die musterhafte Leitung der Kassageschäfte ausgesprochen. Der Voranschlag für 1892 wurde einstimmig genehmigt. Wir wollen aus ihm lediglich die Gründung eines Watzmannfondes hervorheben und verweisen im Uebrigen auf die Beilagen.

Als besonderer Antrag wurde von Herrn Banquier Wilhelm Pflaum mit einem Amendement des Herrn Trautwein gestellt und einstimmig angenommen: den Ausschuss aufzufordern, seine bei der heurigen Generalversammlung zu Graz gemachte Anregung, eine Verringerung der Ausgaben auf Vereinspublikationen, insbesondere der Mittheilungen, anzubahnen, bei der nächsten Generalversammlung zu Meran nunmehr als besonderen Antrag einzubringen.

In den Ausschuss für 1892 wurden von 81 Theilnehmern folgende Herrn einstimmig gewählt:

I. Vorstand: Herr Dr. Carl Ritter von Haushofer, Direktor der k. technischen Hochschule,

II. „ Herr W. Burkhard, Landtagsabgeordneter und Regierungsrath, Ehrenmitglied der Section Würzburg.

I. Schriftführer: Herr Nepomuk Zwickh,

II. „ Herr Carl Schöpping jr., Buchhändler,

Cassier: Herr Georg Böhm, Gemeindebevollmächtigter und Besitzer des Wendelsteinhauses,

Conservator: Herr Ferdinand Kilger, Secretär der k. Hof- und Staatsbibliothek,

Herr Georg Hofmann, Privatier,

Herr Otto Jäger, k. Premierlieutenant,

Herr Ch. N. Schad, Kaufmann,

Herr Franz v. Schilcher, k. Landgerichtsrath,

Herr Heinrich Scholl, städt. Ingenieur,

Herr Heinrich Schwaiger, Seilermeister.

Wenn wir hier am Schlusse unseres Berichtes einen Rückblick werfen auf unsere Aufgaben und deren Lösung, so tritt uns vor Allem eine weitere Steigerung unserer Mitgliederzahl entgegen. Aber wir konzentriren die Befriedigung über den Erfolg unseres Strebens, den Alpen neue Freunde zuzuführen, nicht auf das Anwachsen unserer Section allein. Jahr um Jahr lösen sich aus dem Bestande unserer auswärtigen Mitglieder Gruppen ab als Kern zur Bildung neuer Sectionen, deren Entstehen und Gedeihen wir mit sympathischem Interesse verfolgen.

Wenn dennoch die Steigerung unserer eigenen Mitgliederzahl noch immer andauert, so entnehmen wir daraus lediglich die Pflicht, neue Aufgaben zu suchen und die alten zu erweitern. Dieser Pflicht zu entsprechen, waren wir bestrebt und, wie wir glauben, mit Erfolg.

Schwer war der Unfall, der uns heuer an der Knorrhütte betroffen hat; aber die Durchführung jener Aufgaben, die wir uns für dieses Jahr gesetzt hatten, hat er nicht im Mindesten verzögert; wir haben das Haus aus eigenen Mitteln wieder hergestellt und gleichzeitig ein anderes eingerichtet und dem Besuche übergeben. Das mag uns eine symbolische Bedeutung für die Zukunft sein.

München, 31. Dezember 1891.

Der Ausschuss.

Nepomuk Zwickh, I. Schriftführer.



## Abgleichung.

Summa der Einnahmen . . . . .	M. 26688.19
„ „ Ausgaben . . . . .	25038.34
Cassabestand als Saldo auf 1892 . . . . .	M. 1649.85.

München, den 30. Dezember 1891.

Georg Böhm, Sectionscassier.

Geprüft und richtig befunden:

**Ludwig Gerdeissen**                      **Ludwig Zanoli**  
 Rechnungsrevisoren.

## Jahresrechnung des Knorrhütten-Schlafhauses.

### Einnahmen.

Saldo von 1890 . . . . .	M.	S.	
Aus der Sectionscassa . . . . .	8052	26	
Zins aus B. M. 10000, — Pfandbriefen à 3½% . . . . .	3500	—	
	175	—	
Einnahmen: . . . . .	9727	26	

### Ausgaben.

Zins der Antheilscheine . . . . .	M.	S.	
Zahlung an Baumeister Resch . . . . .	300	—	
Einrichtungszugehörige nebst Transport und sonstigen Ausgaben . . . . .	3000	—	
	2115	67	
Ausgaben: . . . . .	5415	67	

## Abgleichung.

Summa der Einnahmen . . . . .	M. 9727.26
„ „ Ausgaben . . . . .	5415.67
Cassabestand als Saldo auf 1892 . . . . .	M. 4311.59

